Ad 7. Das Gewerbebureau des Amtes erteilt die Gewerbebescheinigung, deren Stempelabgabe, je nach der Verschiedenheit des Gewerbes, 6, 18 und 36 *M.* beträgt. Dasselbst werden auch Wandergewerbebescheinigungen und Gewerbelegitimationskarten ausgestellt und die Wandergewerbebescheinigungen Derjenigen visirt, welche ein Gewerbe im Umherziehen betreiben.

Wer den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfangt, muß dem Gewerbebureau gleichzeitig Anzeige davon machen und einen Gewerbebescheinigung lösen. Das Geschlecht begründet in Beziehung auf die Befugniß zum selbstständigen Betriebe eines Gewerbes keinen Unterschied.

Zur Erlangung eines Gewerbebescheinigung haben Staatsangehörige den eigenen Bürgerbrief oder denjenigen ihres Vaters, Nicht-Staatsangehörige aber einen Staatsangehörigkeits-Ausweis vorzulegen und sich, sofern sie noch nicht 32 Jahre alt sind, über ihr Militärverhältniß auszuweisen. Bei Nachsuchung eines Gewerbebescheinigung als Gastwirth ist auch die Wirthschafts-Concession beizubringen.

Affecuranz-Agenten, Buch- und Steindrucker, Buch- und Kunsthändler, Leihbibliothekare, Inhaber von Lesekabinetten, Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen und Bildern haben bei der Eröffnung ihres Geschäftsbetriebes, sowie bei jedem späteren Wechsel desselben ihre Wohnung innerhalb 8 Tagen im Gewerbebureau anzuzeigen.

Zur Errichtung von Anlagen, welche durch die örtliche Lage oder die Beschaffenheit der Betriebsstätte für die Besitzer oder Bewohner der benachbarten Grundstücke oder für das Publikum überhaupt erhebliche Nachtheile, Gefahren und Belästigungen herbeiführen können; imgleichen zur Anlage von Dampfkesseln ist die Genehmigung des Amtes erforderlich.

Wer außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung, in eigener Person ein Gewerbe im Umherziehen betreiben will, bedarf eines Wandergewerbebescheinigung; ebenso, wer öffentlich Schausstellungen, Musik oder sonstige Lustbarkeiten darbieten will.

Der Besuch der Märkte und Messen steht einem Jeden mit gleichen Befugnissen frei.

Ad 8. Männliche Individuen sind verpflichtet, sich nach Beginn ihrer Militairpflicht zur Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle anzumelden.

Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar erfolgen und solange jährlich wiederholt werden, bis der Pflichtige eine definitive Entscheidung über seine Militairverhältnisse erhalten hat (also entweder für das Heer oder die Marine ausgehoben, oder gänzlich ausgemustert oder einer Ersatz-Reserve 2c. überwiesen ist).

Die Militairpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Pflichtige das 20ste Lebensjahr vollendet.

Ad 9. Alle für die Staatskasse im hiesigen Amte zu leistenden Zahlungen werden durch die Filiale bewirkt, wogegen dieselbe auch alle in die Staatskasse fließenden Einnahmen (Gebühren, Stempelabgaben, Strafgeelder, vom Einnahmer erhobene Steuern und Gefälle und etwaige außerordentliche Einnahmen) einhebt.

Beschwerden über administrative Verfügungen des Amtsverwalters sind zunächst bei dem Landherrn anzubringen und wenn der Beschwerdeführer sich bei dessen Ausspruch nicht beruhigen will, beim Senat.

Gegen Strafverfügungen desselben ist binnen einer Woche nach der Bekanntmachung bei dem Amte entweder die Beschwerde an den Senat anzumelden oder auf richterliche Entscheidung anzutragen. Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann bei dem Amte schriftlich oder mündlich, bei dem Amtsgerichte schriftlich oder zu Protocoll des Gerichtsschreibers angebracht werden.

Wenn die Beschwerde an den Senat ergriffen wird, so ist innerhalb einer ferneren Woche eine Rechtfertigung derselben dem Amte zu überreichen.